

RYGOL Bitumen-Dickbeschichtung 1K

BDB 1K

Zur Herstellung flexibler und dauerhafter Abdichtungen im Bereich erdberührter Bauteile im Dickschichtverfahren gemäß DIN 18533.

Anwendung:	<ul style="list-style-type: none"> • Für außen und innen • Für Wand und Boden 																
Eignung:	<ul style="list-style-type: none"> • Gegen Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatten und an Wänden von erdberührten Bauteilen. • Innenabdichtung von Fußbodenflächen in Kellerräumen und in nicht unterkellerten Gebäuden gegen aufsteigende Feuchtigkeit. • Abdichtung nach DIN 18533 W1_E – Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden – sowie nach DIN 18533 W4-E Spritzwasser am Wandsockel. 																
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Entspricht DIN EN 15814 PMBC-W1, DB2, C1, R3 • Nach völliger Durchtrocknung wasserundurchlässig und bildet eine nahtlose, dauerhafte und flexible Beschichtung • Rissüberbrückend • Lösemittelfrei und beständig gegen die üblichen im Boden vorkommenden Stoffe • Alterungsbeständig, versprödet nicht • Wärmestabil und kälteflexibel • Auch auf feuchtem Untergrund gut verarbeitbar 																
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Bitumen-Latex • Polystyrol 																
Technische Daten:	<table border="1"> <tr> <td>Materialverbrauch</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtdrückendes Wasser</td> <td>ca. 3,7 Liter (Mindestrockenschichtdicke 3 mm)</td> </tr> <tr> <td>Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser</td> <td>ca. 4,9 Liter (Mindestrockenschichtdicke 4 mm)</td> </tr> <tr> <td>Dichte bei 20 °C</td> <td>ca. 0,65 kg/l</td> </tr> <tr> <td>Rissüberbrückung</td> <td>≥ 2 mm</td> </tr> <tr> <td>Wärmebeständigkeit</td> <td>bis +70 °C</td> </tr> <tr> <td>Kältebeständigkeit</td> <td>bei 0 °C keine Risse</td> </tr> <tr> <td>Brandklasse</td> <td>E (DIN EN 13501-1)</td> </tr> </table>	Materialverbrauch		Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtdrückendes Wasser	ca. 3,7 Liter (Mindestrockenschichtdicke 3 mm)	Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser	ca. 4,9 Liter (Mindestrockenschichtdicke 4 mm)	Dichte bei 20 °C	ca. 0,65 kg/l	Rissüberbrückung	≥ 2 mm	Wärmebeständigkeit	bis +70 °C	Kältebeständigkeit	bei 0 °C keine Risse	Brandklasse	E (DIN EN 13501-1)
Materialverbrauch																	
Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtdrückendes Wasser	ca. 3,7 Liter (Mindestrockenschichtdicke 3 mm)																
Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser	ca. 4,9 Liter (Mindestrockenschichtdicke 4 mm)																
Dichte bei 20 °C	ca. 0,65 kg/l																
Rissüberbrückung	≥ 2 mm																
Wärmebeständigkeit	bis +70 °C																
Kältebeständigkeit	bei 0 °C keine Risse																
Brandklasse	E (DIN EN 13501-1)																

Untergrundvorbereitung:

- Der Untergrund muss sauber, frei von Öl, Fett und Entschalungsmitteln sein, sowie fest und tragfähig.
 - Lose Teile sind zu entfernen.
 - Fehlstellen sind auszubessern.
 - Spitze und Grate sind zu egalisieren.
 - Mauerwerksfugen müssen voll und bündig sein.
 - Ein Voranstrich mit RYGOL Bitumen Voranstrich BVA ist zur Erreichung einer ausreichenden Verklebung mit dem Untergrund erforderlich.
 - Stark saugender Untergrund (z. B. Gasbeton, Poroton):
BVA Verbrauch ca. 0,2 – 0,3 l/m².
 - Untergründe aus Hartbrandklinkern sind aufzurauen und mit einem Zementmörtelspritzbewurf zu versehen, ein Voranstrich entfällt.
 - Ggf. kann eine ganzflächige Kratzspachtelung als Untergrundvorbehandlung ausreichend sein.
 - Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten ist eine Hohlkehle (Radius 4 – 6 cm) mit geeignetem Zementmörtel (z. B. SAKRET Zementmörtel ZM) auszubilden.
 - Fugen größer 5 mm Breite und Ausbrüche sind mit einem mineralischen Mörtel zu schließen (DIN 1053-1 beachten)
 - Unebenheiten von Ziegeln, z. B. Poroton, Schwerbetonsteine, können mit einer Kratzspachtelung ausgeglichen werden.
 - Grate sind zu entfernen.
 - Alte, zu sanierende Untergründe, denen noch Reste von Bitumenanstrichen oder -beschichtungen anhaften, sind mit RYGOL Bitumenvoranstrich BVA zu grundieren.
 - Alte Anstriche auf Teerbasis sind zu entfernen.
 - Flächen, in denen kapillare Feuchtigkeit aufsteigt, sind vor der Beschichtung mit einer geeigneten zementgebundenen Dichtungsschlämme zu behandeln (z. B. SAKRET Dichtungsschlämme DS).
 - Bei Bauwerksabdichtungen ist der Spritzwasserbereich (Sockel), wenn er einen Putzmörtel als Abschluss erhält, vor der Abdichtung mit einer mineralischen Dichtungsschlämme (z. B. SAKRET Abdichtspachtel filzbar ADS-F) zu behandeln. Überlappungen im Anschlussbereich Dichtungsschlämme und Dickbeschichtung mind. 10 cm.
 - Bewegungsfugen im Bereich der Bauwerksabdichtung sind mit einem geeigneten Fugenband zu überarbeiten.
-

Verarbeitung:

- Verarbeitung nicht bei Regen, aufziehendem Regen und Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C.
- Verarbeitbar mit Kelle, Zahnspachtel oder Glätter.
- RYGOL Bitumendickbeschichtung BDB 1K wird verarbeitungsfertig geliefert.
- Nach Trocknung des Voranstriches erfolgt der Auftrag der Beschichtung in zwei Arbeitsgängen, wobei das Material auf der Wand wie ein Putz aufgezogen wird.
- Der zweite Arbeitsgang darf erst nach völliger Durchtrocknung der ersten Schicht aufgetragen werden.
- Eine ganzflächige, deckende Kratz- bzw. Füllspachtelung ist bei grobporigen Untergründen, z. B. Beton, zur Vermeidung von Lufteinschlüssen und der damit verbundenen Gefahr von Blasenbildung erforderlich. Die Kratzspachtelung kann als erste Lage dienen.
- Bei der Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser muss vollflächig ein geeignetes Gewebe eingearbeitet werden.
- Bei Abdichtung gegen Bodenfeuchte ist RYGOL Bitumendickbeschichtung BDB 1K hohlkehlenartig an Durchdringungen anzuarbeiten. Bei Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser erfolgt der Anschluss an die Durchdringung durch Auftragen von RYGOL Bitumendickbeschichtung BDB 1K mit Verstärkungseinlage auf Kleberflansch oder mittels Los- und Festflanschkonstruktion.

**Materialverbrauch/
Lastfälle:**

Die Angaben sind praxisbezogene Nassschichtdicken, die in Abhängigkeit vom Untergrund etwas differieren können.				
Abdichtungsart	Wassereinklassung	Ausführung der Abdichtung	Mindesttrockenschichtdicke (d _{min})	Nassschichtdicke (d _{min} + Schichtdickenabnahme)
Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatte und erdberührten Wänden	W1.1-E	2-lagig	3 mm	ca. 4,0 mm
	W1.2-E	2-lagig	3 mm	ca. 4,0 mm
Spritzwasser am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden	W4-E	2-lagig	3 mm	ca. 4,0 mm
Gem. den Vorgaben der DIN 18533 ist mit einem Schichtdickenzuschlag (dz) von mind. 25 % der Mindesttrockenschichtdicke zu arbeiten, d. h. die Nassschichtdicke aus der Tabelle ist um diesen Zuschlag zu erhöhen. Dieser Zuschlag soll sicherstellen, dass trotz verarbeitungsbedingter Schwankungen und Unebenheiten des Untergrundes die Mindesttrockenschichtdicke auf jeden Fall eingehalten wird.				

Lieferform:

- 30 l Eimer – 18 St./Palette
Art-Nr. 17021230

Lagerung:

- Witterungsgeschützt, kühl und trocken, > +2 °C. Sonneneinstrahlung vermeiden
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen
- Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 9 Monate ab Herstellungsdatum haltbar

Entsorgung:

- Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht die Kanalisation gelangen lassen.
- Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen.
- Verpackungen restentleeren.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.

Hinweise:

- Bitte beachten Sie vor der Verarbeitung die „Richtlinie für die Planung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen“, herausgegeben von Deutsche Bauchemie e.V.
- Der Trocknungsverlauf ist abhängig von Temperatur, relativer Luftfeuchtigkeit und Luftbewegung. Höhere Temperaturen beschleunigen, tiefere Temperaturen verzögern die Abbindezeit.
- Vor dem Verfüllen der Baugrube oder anderen Folgearbeiten ist die Beschichtung auf vollständige Durchtrocknung zu prüfen.
- Die Abdichtung ist vor mechanischer Beschädigung zu schützen und darf nicht punktuell oder linienförmig belastet werden.
- Nach DIN 18533 sind Bauwerksabdichtungen mit einer zusätzlichen Schutzschicht zu versehen. Das Aufbringen einer Schutzschicht darf erst nach ausreichender Trocknung der Abdichtung erfolgen.
- Bei einer Drainage des Bauwerkes ist die DIN 4095 zu beachten.

Sicherheitshinweise:

- Das Produkt unterliegt nicht der GGVS und VBF und ist kein Gefahrstoff gem. GefStoffV. Im abgeordneten Zustand geht von dem Produkt keine Grundwassergefährdung aus.
 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 - Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.
-

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 19.07.2022



aktuelles TM
zum Download



Sicherheitsdatenblatt
zum Download